

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Fülle der Probleme und Aktionen, die den Vorstand beschäftigen, möchte ich einige besonders interessante herausgreifen.

a) Reorganisation des Amtes für Wasserwirtschaft und des Amtes für Elektrizitätswirtschaft

Das Post- und Eisenbahndepartement studiert eine Reorganisation dieser beiden Ämter und prüft verschiedene Reorganisationsfragen, darunter auch die Frage der Zusammenlegung der beiden Ämter und Unterstellung unter eine Oberdirektion. Es wurden verschiedene Verbände eingeladen, ihre Stellungnahme zu den gestellten Fragen bekanntzugeben. Der S. I. A. wurde nicht angefragt. Unsere Sektion hat jedoch von sich aus die Aufmerksamkeit des Post- und Eisenbahndepartementes auf den S. I. A. gelenkt. Die ersten Antworten des Departementssekretärs waren für uns nicht ermutigend, wir wurden z. B. mit dem STV und dem Bauernverband verglichen, die auch nicht begrüsst worden seien. Auf unsere Anregung hin hat sich das CC auch geäußert und gewünscht, in dieser Standesfrage vom Departementsvorsteher angehört zu werden. Die von den angefragten Verbänden beim Departement eingegangenen Antworten und die Stellungnahme der beiden Direktoren sind derart, dass eine wesentliche Aenderung und eine Unterstellung unter eine Oberdirektion nicht als nötig erachtet wird. Dennoch hat das Departement eine Kommission ernannt, die diese Reorganisation prüfen soll. Die Mehrzahl der Kommissionsmitglieder sind S. I. A.-Kollegen und es ist nun Sache des CC, mit diesen Herren in Fühlung zu bleiben und dafür zu sorgen, dass in dieser Frage die Stellung des Ingenieurs gewahrt werde. Es ist für uns von Bedeutung, dass dieses wichtige Gebiet von Fachleuten gelenkt wird. Unser Vorstand hat dieses Problem in einer Sondersitzung mit den Delegierten behandelt, wobei wir die Ehre hatten, zwei CC-Mitglieder und den Zentralsekretär unter uns zu haben.

b) Revision der Eidg. Starkstromverordnung

Die Vorlage über die Bedingungen zur Erlangung des Meisterdiploms stand vor dem Abschluss, als der Vorstand Kenntnis erhielt von den unannehmbaren Bedingungen, die sogar an diplomierte Ingenieure gestellt werden sollten. Dank unserer Intervention war es dann möglich, im letzten Moment die Sache analog zu regeln, wie es im Baumeisterverband mit dem Baumeisterdiplom gehandhabt wird, nämlich Erlass der Prüfungen in solchen Fächern, die bereits an der E. T. H. geprüft wurden.

c) Bahnhoffrage

Es ist Ihnen bekannt, dass das Gutachten über die beiden Varianten alter Standort oder Laupenstrasse publiziert worden ist. Eine grosse Anzahl unserer Mitglieder hat diese Abhandlung bezogen. Der S. I. A. hat seinerzeit bei der SBB und bei den Behörden verlangt, dass ein architektonischer Wettbewerb stattfinde. Diesem Ersuchen wurde entsprochen und die Vorarbeiten zum Wettbewerb sind im Gange. Der Wettbewerb über die architektonische Gestaltung am alten Standort wird demnächst eröffnet werden. Die Bahnhoffrage wurde in verschiedenen Vorstandssitzungen besprochen, besonders wieder, als wir durch die Presse vernommen haben, dass ein Initiativkomitee Hostettler-Bersinger gegründet worden sei mit dem Ziel, den neuen Bahnhof an der Laupenstrasse entstehen zu lassen. Ein Mitglied unserer Sektion ersuchte uns schriftlich am 1. Februar 1949 — wir wissen nicht, ob mit Wissen oder im Auftrag des Initiativkomitees —, über den Standort des neuen Bahnhofes unverzüglich eine Diskussion zu veranstalten. Dem Gesuchsteller wurde mit Schreiben vom 4. Februar die eindeutige Stellungnahme des Vorstandes bekanntgegeben, welches Schreiben der Versammlung vorgelesen wird. Der Interpellant erklärte sich von dieser Antwort nicht befriedigt. Der Vorstand weicht jedoch von seinem Weg nicht ab, vom Weg, der ihm durch seine Mitglieder vorgeschrieben worden ist, nämlich den Wettbewerb zu verlangen. Bevor das Ergebnis dieses Wettbewerbes vorliegt, ist eine Diskussion überflüssig. Je nach Ergebnis des Wettbewerbes wird dann die Frage des Standortes Laupenstrasse neu auftreten oder überhaupt nicht diskussionsbedürftig sein. Seit dieser Interpellation wurde die Standortfrage im Stadtrat einlässlich besprochen und es wurden entsprechende Beschlüsse gefasst. Diese Beschlüsse zeigen, dass das Vorgehen des Vorstandes richtig war; mit einer vorzeitigen Diskussion in unserem Kreise wäre im Interesse der Sache nichts erreicht worden. Grundsätzlich hat sich der Vorstand überhaupt zurückgezogen, wenn die Standortfrage in politischen Parteien behandelt wurde. Warten wir das Ergebnis des Wettbewerbes ab und dann werden wir noch mehr sachliche Unterlagen zur Beurteilung zur Verfügung haben. (Es ist bemerkenswert, dass in der eröffneten Diskussion von der Versammlung diese Frage nicht aufgeworfen wurde. Aus der ausdrücklichen Genehmigung des Tätigkeitsberichtes durch die Versammlung hat der Vorstand geschlossen, dass in die-

ser nicht sehr einfachen Frage sein Vorgehen gebilligt wird. Nachträglich teilt uns Kollege Bersinger mit, dass er am 26. Februar aus dem Initiativkomitee ausgetreten sei.)

(Schluss folgt)

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Sitzung vom 23. März 1949

Die Schlussitzung des Vereinsjahres 1948/49 fand im grossen Hörsaal des Physikgebäudes der E. T. H. statt, wo Dr. P. Scherrer, Professor für Physik an der E. T. H., einen Experimentalvortrag über

Schall

hielt. Die Zuhörer wurden in eine moderne Alchemistenküche versetzt, wobei der Hexenmeister, dank seinem vorzüglich eingerichteten Institut, alle allgemeinverständlichen Register ziehen konnte. Auch diejenigen, welche sich seit Jahren nicht mehr mit der Physik beschäftigt hatten, wurden in die Wellenphysik eingeführt und erhielten einen Begriff der Schwingungs- und Schallprobleme. Victor Schlatter, Organist des Grossmünsters, der die Hammond-Orgel vorführte, zeigte gleichzeitig, dass dieses neue Instrument nicht nur für rein kirchliche Musik verwendet werden kann. — Schluss der Sitzung um 22.20 h.

Der Protokollführer: C. F. Kollbrunner

4. Schweiz. Kongress für Städtebau, Luzern 1949

Samstag, 21. Mai

14.30 h Eröffnung durch Präsident G. Béguin, im Kursaal

15.00 h Drei Kurzvorträge mit Lichtbildern im Kursaal:

Arch. J. Béguin, Neuchâtel: «L'aménagement des centres de ville»

Arch. B. Brunoni, Locarno: «Quartieri di abitazione urbani»

Arch. H. Beyeler, Bern: «Die Grünflächen im Ortsplan»

16.30 h Apéritif im Kursaal, Restaurant

17.30 h Eröffnung der Ausstellung: «Ortsplanungen und kleinere Altstadtsanierungen der letzten Jahre» (Kursaal, 1. Stock). Einführung durch Arch. N. Abry

Sonntag, 22. Mai

09.00 h Begrüssung durch Baudirektor L. Schwegler, anschliessend drei Vorträge im Kursaal (Theatersaal):

Arch. C. Mossdorf, Luzern: «Bodenfrage, Baugesetz und Planung»

Arch. J. P. Vouga, Lausanne: «La politique foncière dans quelques lois étrangères récentes et en Suisse»

Dir. Dr. H. Sigg, ehem. Direktionssekretär der Baudirektion des Kantons Zürich: «Planung und Eigentumsgarantie»

11.15 h Diskussion

12.30 h Mittagessen im Kunsthau. Ansprache von Schultheiss Dr. V. Winiker

15.00 h Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee mit Halt in Stansstad

Organisation. Je nach Wahl können sechs verschiedene Karten bezogen werden zu Preisen von 10 Fr. (Vorträge und Ausstellung) bis 45 Fr. (Vorträge, Ausstellung, Hotelunterkunft, Bankett und Dampfschiffahrt). Anmeldungen und Anfragen sind umgehend zu richten an das Sekretariat des 4. Kongresses für Städtebau, Luzern, Postfach 755, Telephon (041) 2 23 22.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

16. Mai (Montag) Schweiz. Autostrassenverein, Basel. 10 h im Restaurant Rialto (Hallenbad) Mitgliederversammlung mit Kurzreferaten: Dr. Th. Gubler: «Kurvenquergefälle»; E. Joho: «Signalisation und Bodenmarkierungen in den USA»; Ing. A. Marti: «Amerikanische Baumaschinen».

18. Mai (Mittwoch) G. F. F. Zürich. 14.15 h im Aud. I des Hauptgebäudes der E. T. H. Generalversammlung mit Kurzvorträgen: Dr. W. Baumgartner: «Photoelektrische Erscheinungen»; C. Diethelm: «Technische Anwendung der magnetischen Eigenschaften von Eisenoxydmischkristallen»; Dr. R. Petermann: «Mechanische Festigkeit neuer Kunststoffe bei extremen Temperaturen»; Dr. F. Held: «Technische Möglichkeiten der Metallkeramik».

18. Mai (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.00 h im Zunfthaus zur Schmäiden, Marktgasse 20. Dr. Ing. K. H. Fraenkel, Chef der königlich-schwedischen Wasserfallverwaltung, Rationalisierungsabteilung, Stockholm: «Neue Methoden bei Sprengarbeiten für Kraftwerkbauten».